

GESCHÄFTS- UND STATISTISCHER BERICHT DER SEKUNDARSCHULGEMEINDE 2010/2011

Schulpflege / Schulleitung

Die Sekundarschulpflege hat ihre Arbeit in der neuen Amtsperiode 2010/14 unter dem Präsidium von Stephan Inauen mit fünf bisherigen und vier neuen Schulpflegemitgliedern begonnen. Das bewährte Schulleitungs-Team sowie die Mitarbeiterinnen der Schulverwaltung haben den neuen Mitgliedern Support bei der Einarbeitung geboten. Schwerpunkt des ersten Schuljahres waren die Neuorganisation der Schulleitung wegen des Rücktritts von Walter Wolf sowie die Weiterführung der Arbeiten für die fusionierte Schule und die Zusammenarbeit aller drei Güter im Bereich Liegenschaften. Daneben haben die Schulpflegemitglieder auch Einsitz in verschiedenen Kommissionen und Abordnungen genommen, u.a. dem Bibliotheksverbund.

Die Steuergruppe Fusion der Schulen konnte bereits einige Resultate melden. So wurde die neue Gemeindeordnung erarbeitet, soweit möglich mit Berücksichtigung der Gesetzesänderungen des neuen Gemeindegesetzes. Die neue Organisation der Schulverwaltung samt Standort war ein wichtiges Thema und erste Abklärungen sind getroffen. Ebenso wurde von der Projektleitung das Teilprojekt Informatik verabschiedet. Die Mitglieder dieser Teilprojektgruppe erhielten den Auftrag, einen guten Vorschlag zu erarbeiten für eine moderne Datenverarbeitung in den Schulen. Insgesamt sind bisher sechs Teilprojektgruppen eingesetzt, in welchen Behördenmitglieder, Schulleitung, Schulverwaltung sowie Vertretungen von Lehrkräften arbeiten. Die Vorgehensweise „in kleinen Schritten zum grossen Ziel“ bewährt sich.

Schulisches / Sonderschulung

Zu den wichtigsten Projekten der Sekundarschule Rüti gehörten im Schuljahr 2010/11 die Vorbereitungen für die „Neugestaltung der 3. Sek“, das Projekt „Schule bewegt“, „Ganzheitliches Lernen“ und die „Unterstützung der Lehrkräfte durch Senioren, Studenten und andere geeignete Personen“ von ausserhalb der Schule. Wie sich gezeigt hat, ergeben sich bei der „Neugestaltung 3. Sek“ und dem „Ganzheitlichen Lernen“ wichtige Schnittstellen, an denen noch zu arbeiten sein wird. Obwohl die neue Organisation für die „Neugestaltung 3. Sek“ gut vorankommt, wird der Projektplan verlängert, damit das ehrgeizige Ziel, alle Stufen in den Atelierunterricht einzubinden, erreicht werden kann. Die Vorbereitung der SchülerInnen der 2. Sek auf das neue 3. Sek-Modell ist problemlos verlaufen. Die Jugendlichen absolvierten erstmals den Stellwerktest und legten anschliessend mittels Standortgespräch ihre Schwerpunkte für die 3. Sek fest. Mit der Einführung eines Atelierunterrichts im Wahlfachbereich und Projektunterricht ab nächstem Schuljahr können die SchülerInnen mit gezielten Lernangeboten auf die anschliessende Ausbildung vorbereitet werden. Höhepunkt des Projekts „Schule bewegt“ war sicher die Projektwoche im Mai 2010. In diesem Jahr schloss die Projektgruppe ihre Arbeit mit der Herausgabe von Karten für Bewegungspausen im Unterricht und der Verteilung von Spielen für bewegte Pausen ab.

Es wurde auch in diesem Schuljahr wiederum intensiv Präventionsarbeit geleistet. Das Jahresprogramm der Prävention deckt die Gebiete Respekt, Gewalt, Umgangsformen, Sucht, Verkehrssicherheit und Genderarbeit ab. Es basiert auf dem Präventionslehrplan. Das gesetzte Ziel, die Umsetzung des Präventionslehrplanes, ist erreicht worden; alle Projekte und Anlässe konnten reibungslos und erfolgreich durchgeführt werden. Aufgrund der positiven Erfahrungen werden die Projekte mehr oder weniger unverändert auch im neuen Schuljahr stattfinden.

Um die SchülerInnen-Partizipation zu gewährleisten, wurde ein neuer Vorstand gewählt und von den verantwortlichen Lehrkräften und der SSA gut eingearbeitet. Verschiedene Events wurden geplant und durchgeführt. Die Benefizveranstaltung zugunsten Japans konnte leider nicht umgesetzt werden, da ein Projekt dieser Grössenordnung nur alle drei Jahre stattfindet. Die Lehrerschaft ermutigte die Schüler zu einer Light Version, was aber keine Resonanz fand. Regeln im Umgang mit Gewalt wurden formuliert und in den Klassen besprochen. Dabei zeigte sich, dass der Informationsfluss zwischen Schülerparlament und Klassen noch nicht immer klappt und einer Verbesserung bedarf.

Im Bereich Sonderpädagogik hat die Sekundarschule Rüti erstmals zwei Schüler im Rahmen der integrierten Sonderschulung geschult. Die ersten Erfahrungen fallen positiv aus. Ein wesentlicher

Punkt, der zum guten Gelingen beiträgt ist die Tatsache, dass die Zusammenarbeit aller beteiligten Stellen und Personen gut funktioniert und eingespielt ist.

Liegenschaften

In diesem Jahr konnten vom Ressort Liegenschaften die Sanierung der Sporthalle Schwarz, die Erneuerung der Schliessanlage und die Telefonanlage / Alarmierung erfolgreich abgeschlossen und in Betrieb genommen werden. In Arbeit sind zurzeit die Konzepte „Liegenschaften“ und „Sport- und Freizeitanlagen“, welche alle drei Güter umfassen sollen. Zu den sich in der Planungsphase befindlichen Projekten gehören der Ersatz der Schnelllaufbahn, die Sanierung des Weges Schanz-Schwarz, die Anpassung der Geländer an die neuen Sicherheitsnormen sowie eine Infrastrukturerneuerung im Singsaal Schanz.

Personelles / Lehrerschaft

Auf Ende des Schuljahres 2010/11 traten sechs Lehrkräfte zurück. Dabei ging mit dem Rücktritt von Walter Wolf nach fast 40 Jahren eine Ära zu Ende. Der Stellenmarkt für Sekundarlehrkräfte war nach wie vor angespannt. Mit der Ausbildung der Lehrkräfte mit Fächerprofilen stehen wohl Lehrpersonen zur Verfügung, aber oft mit den für die offene Stelle nicht passenden Fächerprofilen. Nichtsdestotrotz waren auf Beginn des Schuljahres 2011/12 alle Stellen besetzt. Per 15.9.11 waren total 39 Lehrpersonen angestellt, welche in 17 Klassen unterrichteten.

Die Mitarbeitervertretung (MAV), bestehend aus Vertretungen von Lehrkräften, Hausdienst und Schulverwaltung ist installiert und wird beigezogen für Personalfragen aller Art. So werden beispielsweise Reglemente oder neue Bestimmungen über die MAV den Mitarbeitenden bekannt gemacht. Ebenso konnten Anliegen aus dem Personal über die MAV in die Geschäftsleitung eingebracht werden.

Schülerzahlen

Der Stand SchülerInnenzahlen wurde per 15.9 erfasst (früher 1.11). Der eher hohe Zuzug von Jugendlichen ohne Deutschkenntnisse bedingte, dass acht Jugendliche zuerst einen Deutsch-Intensivkurs besuchten, bevor sie in Regelklassen eingeschult werden konnten. Anschliessend wurden sie an der Sekundarschule Rüti weiter gefördert mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) zusammen mit weiteren Jugendlichen. Auch im vergangenen Schuljahr sind Therapien durchgeführt worden wie Audiopädagogik, Psychotherapie sowie Psychomotoriktherapie. Fünf SchülerInnen wurden extern geschult, davon drei in Sportschulen.

Die Statistik zeigt die Entwicklung der SchülerInnenzahlen sowie die zugehörigen Klassen. Ab Schuljahr 2005/06 sind anstelle der Lehrstellen neu Vollzeiteinheiten (VZE) eingeführt worden für die Klassenbildungen, ab Schuljahr 2006/07 inkl. Anteile VZE für Handarbeit und Haushaltkunde.

Schülerzahlen	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004
Sekundarschule A, total	146	153	156	160	178	176	186	184
Sekundarschule B, total	137	152	145	145	153	152	153	173
Sekundarschule C, total	52	53	37	40	39	39	34	36
Total Oberstufe	318	343	338	345	370	367	373	393
Zahl der Lehrstellen (VZE: Vollzeiteinheiten)	2011 VZE	2010 VZE	2009 VZE	2008 VZE	2007 VZE	2006 VZE	2005 VZE	2004
Sekundarschule A	8.90	8.50	7.93	9.25	10.29	9	9	9
Sekundarschule B	7.65	8.97	9.56	9.06	8.24	7,5	9	9
Sekundarschule C	3.43	3.43	3.82	4.07	3.46	2,5	3	2
Kleinklasse B	-	-	-	-	-	-	-	1
IF (integrative Förderung)	2.21	1.39	1.61	1.11	1.73	1.32	2.14	2,5
Total Oberstufe	22.19	22.29	22.92	23.49	23.72	20.32	23.14	23.5